

Demokratie geht uns alle an: Politische Bildung auf Augenhöhe

Die Nemetschek Stiftung macht Möglichkeiten der Demokratie sichtbar

München, 16. März 2017 – Jede/r Einzelne von uns kann etwas zu einer vielfältigen und lebendigen Gesellschaftsordnung beitragen. Genau das möchte die Nemetschek Stiftung mit ihren Projekten vermitteln. Die politische Bildungsarbeit der Stiftung verzichtet dabei bewusst auf den erhobenen Zeigefinger und lädt Menschen dazu ein, selbst Position zu beziehen. Beim Stiftungsforum im Rahmen des Münchner Stiftungsfrühlings 2017 am 24. und 25. März in der BMW-Welt zeigt die Nemetschek Stiftung zwei ihrer Angebote: Die Wanderausstellung „Freiheit und ich“ stellt den Besucherinnen und Besuchern die Frage, was Freiheit für sie selbst bedeutet. „Geheimnis – Ein gesellschaftliches Phänomen“ befasst sich mit der Bedeutung von Geheimnissen im Zeitalter der Transparenz.

„Demokratie ist kein abstrakter Begriff, den man einfach nur erklären muss. Das nachhaltige Verständnis für Demokratie erwächst sehr stark aus den eigenen Erfahrungen und der Reflektion darüber“, sagt Dr. Ralf Nemetschek, Geschäftsführer der Nemetschek Stiftung. Vor fast zehn Jahren startete die überparteiliche und gemeinnützige Stiftung ihre Arbeit im Bereich der politischen Bildung. Das Ziel: Die Demokratie in Deutschland stärken – als Regierungsform aber vor allem auch als Lebens- und Gesellschaftsmodell. Die Angebote der Nemetschek Stiftung sollen die Menschen dazu anregen, sich aktiv mit demokratischen Prozessen und gesellschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

„Geheimnis – Ein gesellschaftliches Phänomen“

Das gesellschaftliche Verhältnis zum Geheimnis hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. „Transparenz ist zum neuen Leitbegriff in der Politik und in der Wirtschaft geworden und durch soziale Medien und Technologien wird auch das Verhältnis zwischen Privatheit und Öffentlichkeit neu definiert. Da stellt sich natürlich die Frage, was das für unsere Gesellschaft bedeutet“, meint Dr. Ralf Nemetschek. „Wo brauchen wir auch heute noch Raum für Geheimnisse?“

Im Zentrum des Projektes „Geheimnis – Ein gesellschaftliches Phänomen“ steht eine interaktive Ausstellung, die neue Blickwinkel auf Geheimhaltung in verschiedenen Bereichen gesellschaftlichen Lebens eröffnet. Der Bogen reicht vom Staatsgeheimnis über das Betriebsgeheimnis bis hin zum Beichtgeheimnis und Geheimnissen in der Familie. Dabei steht immer der Alltagsbezug und die Frage „Was hat das mit mir zu tun?“ im Vordergrund. Nachdem die Ausstellung im vergangenen Herbst in der whiteBOX in München zu sehen war, können interessierte Institutionen die Ausstellung jetzt auch deutschlandweit zu sich holen. Derzeit sind einige der Objekte in der Volkshochschule Böblingen-Sindelfingen zu sehen; ab Oktober 2017 wird die komplette Ausstellung für sechs Monate in Hannover gastieren. Darüber hinaus stellt die Stiftung Schulen und Bildungsträgern einen „Geheimniskoffer“ mit Lernmaterialien zum Thema „Wie schütze ich (m)ein Geheimnis“ zur Verfügung. (www.geheimnis-ausstellung.de)

„Freiheit und ich“

Die Grund- und Freiheitsrechte bilden den Kern und das Wesen von Demokratie. Dass diese Grundpfeiler aber auch ins Wanken geraten können, zeigen aktuelle Geschehnisse u.a. in Europa oder den USA. Die Wanderausstellung „Freiheit und ich“ führt am Beispiel der sieben im Grundgesetz verankerten Freiheitsrechte vor Augen, dass das menschliche Zusammenleben immer auch ein Aufeinandertreffen vielfältiger und oftmals widerstreitender Interessen bedeutet. Sie lädt Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene ein, sich an der Debatte über die Freiheitsrechte zu beteiligen und lenkt den Blick auf das Spannungsverhältnis zwischen der Ausübung und der Einschränkung von Freiheit. Fünf Stationen geben die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Aspekten der Freiheitsrechte auseinanderzusetzen, die eigene Haltung zu reflektieren und zum Teil der Ausstellung zu machen.

Die Nemetschek Stiftung stellt die Ausstellung für Schulen, Jugendbildungsstätten und Einrichtungen der politischen Erwachsenenbildung, Vereine, Gemeinden und Kommunen sowie freie Bildungsträger kostenlos zur Verfügung. Seit zwei Jahren tourt „Freiheit und ich“ durch Deutschland und machte bereits an 30 Orten Station. Für diesen innovativen Ansatz in der politischen Bildungsarbeit wurde „Freiheit und ich“ mit dem Kompass-Preis für gute Stiftungsarbeit als bestes Stiftungsprojekt 2015 ausgezeichnet. (www.freiheit-und-ich.de)

Forum „Konservative zwischen den Stühlen?“

Das Stiftungsprogramm setzt anlässlich der Wahlen dieses Jahr einen besonderen Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit politischen Denkrichtungen, der Funktion von Parteien sowie deren Wahlprogrammen. Das Nemetschek Forum am 3. Mai 2017 in der Black Box im Gasteig macht den Auftakt für eine Reihe von Aktionen. Unter dem Titel „Konservative zwischen den Stühlen?“ verhandelt es Fragen wie: Was bedeutet Konservatismus überhaupt? Welche Parteien vertreten noch klare konservative Positionen, wenn alle in die Mitte rücken? Und hat die Union durch ihren „Linkskurs“ die Erfolge der AfD erst möglich gemacht? Dazu diskutieren Josef Schmid, Münchens 2. Bürgermeister, Jan Fleischhauer, Spiegel-Journalist und Autor sowie Politikwissenschaftler Prof. Dr. Oskar Niedermayer.

Das Nemetschek Forum findet zweimal im Jahr statt und greift aktuelle Themen auf, die von drei Podiumsgästen diskutiert werden. Das Publikum im Saal ist aufgefordert, mittels verschiedener Abstimmungen interaktiv in den Diskussionsverlauf einzugreifen und kann Fragen an die Diskutanten richten. So lässt das Nemetschek Forum Stimmungsbilder in Echtzeit entstehen und bietet Raum für den unmittelbaren Meinungs austausch. Wolf-Christian Ulrich (ZDF) moderiert die Veranstaltung.

Über die Nemetschek Stiftung

Die Nemetschek Stiftung ist eine unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Stiftung, die mit ihrer Arbeit einen Beitrag zur demokratischen Kultur in Deutschland leisten will. Die Stiftung ist vorwiegend operativ tätig, indem sie innovative Projektideen entwickelt, neue Wege erprobt, nach ungewohnten Blickwinkeln sucht und überraschende Querbezüge schafft, um attraktive Zugänge zu gesellschaftlich relevanten Themen anzubieten.

Kontakt: Nemetschek Stiftung, Nicole Krestan (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

nk@nemetschek-stiftung.de, 089 – 41 41 71 945

www.nemetschek-stiftung.de